

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Passionskonzert in der Christuskirche: Haydns „Stabat Mater“ und Motetten von Bruckner Bachchor und Bachorchester Mainz | 3. April | Christuskirche Mainz**

Mainz, März 2026 - Am 3. April lädt der Bachchor und das Bachorchester Mainz zu einem Passionskonzert in die Christuskirche Mainz ein. Im Zentrum des Abends steht das „Stabat Mater“ von Joseph Haydn (Hob. XXbis), ergänzt durch vier Motetten von Anton Bruckner. Das Programm verbindet zwei zentrale Positionen geistlicher Musik des 18. und 19. Jahrhunderts und spannt einen Bogen von der Wiener Klassik zur Spätromantik.

Haydns Vertonung des mittelalterlichen Sequenztextes „Stabat mater dolorosa“ entstand 1767 während seiner Zeit als Vizekapellmeister am Hof der Esterházy. Das Werk zählt zu den frühesten groß angelegten geistlichen Kompositionen Haydns und markiert einen wichtigen Schritt in seiner Entwicklung zum Meister der kirchenmusikalischen Großform. Anders als die späteren Londoner Oratorien ist das „Stabat Mater“ noch deutlich im liturgischen Kontext verwurzelt, verbindet jedoch konzertante Elemente mit affektreicher Textausdeutung. Musikwissenschaftlich wird das Werk als Beispiel für die Synthese aus barocker Tradition und frühklassischer Ausdruckssprache gewertet. Die differenzierte Behandlung von Chor und Soli sowie die sorgfältige Instrumentation unterstreichen Haydns Anspruch, den Passionsstoff nicht nur liturgisch, sondern auch dramatisch zu durchdringen.

Die vier Motetten von Anton Bruckner – entstanden überwiegend zwischen 1861 und 1884 – repräsentieren die hochkonzentrierte, asketische Seite seines Schaffens. Werke wie „Os justi“ und „Christus factus est“ stehen exemplarisch für Bruckners spezifische Verbindung aus strenger Vokalpolyphonie, an Palestrina orientierter Satztechnik und romantischer Harmonik. In der Forschung gelten die Motetten als „Kernstücke“ seines geistlichen Œuvres, in denen sich seine tiefe katholische Frömmigkeit und sein kompositorischer Anspruch in komprimierter Form manifestieren.

Die Gegenüberstellung von Haydns groß dimensioniertem Passionswerk und Bruckners motettischer Verdichtung eröffnet einen vielschichtigen Zugang zur geistlichen Musiktradition des 18. und 19. Jahrhunderts. Während Haydn den Schmerz Marias in einer dramaturgisch angelegten, affektreichen Klangsprache entfaltet, verdichtet Bruckner spirituelle Inhalte in klanglich leuchtenden, zugleich strukturell strengen Miniaturen.

Mit diesem Programm setzt der Bachchor und das Bachorchester Mainz die Pflege zentraler Werke der geistlichen Chorliteratur fort und lädt zu einem Konzert ein, das historische Tiefe mit eindringlicher musikalischer Gegenwart verbindet.

#### **Infos zum Konzert:**

#### **„Passionskonzert“**

**Programm:**

**Joseph Haydn, Stabat Mater Hob. Xxbis**

**Anton Bruckner**

**Motetten: Christus factus est, WAB 11 | Vexilla regis, WAB 51 | Pange lingua, WAB 31 | Os  
justi, WAB 30**

**Mitwirkende:**

**Hannah Morrison, Sopran**

**Ulrike Malotta, Alt**

**Lukas Siebert, Tenor**

**Daniel Ochoa, Bass**

**Bachchor Mainz**

**Bachorchester Mainz**

**Christoph Siebert, Leitung**

**Termin:** 3. April, Beginn: 19:30 Uhr

**Ort:** Christuskirche Mainz, Kaiserstraße 56, 55116 Mainz

**Veranstalter:** Bachchor und Bachorchester Mainz

Die Kartenhotline von TRM ist

Montag bis Freitag von 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr

erreichbar unter folgender Telefonnummer: **06723 / 60 21 70**